



03.01.2004

Kleine Anfrage

Abschiebung der Darmstädter Familie Gözel in die Türkei

Eine kurdische Familie aus Darmstadt ist akut von Abschiebung bedroht. Das Darmstädter Ordnungsamt will Frau Ayse Gözel und ihre Kinder (Ayfer - 14 Jahre alt und Deniz - 4 Jahre alt) in die Türkei abschieben. Eine so genannte "Grenzübertrittsbescheinigung" zum 15. Januar 2004 wurde der Familie mittlerweile zugestellt.

Besonders für die Kinder würde eine Abschiebung eine unzumutbare Härte darstellen. Sie würden aus ihrer gewohnten Umgebung in Schule und Kindergarten einer ungewissen Zukunft ausgeliefert. Der Ehemann, Herr Haydar Gözel, dessen Aufenthalt noch bis Ende Februar "geduldet" ist, soll dann sehr wahrscheinlich auch abgeschoben werden.

Der Asylantrag der seit 1992 hier lebenden Familie wurde abgelehnt. Und das obwohl Familie Gözel in der Türkei einer massiven Verfolgung durch die dortigen Behörden ausgesetzt war. Ihr Haus wurde von der türkischen Armee zerstört, weil sie kurdische Freiheitskämpfer mit Lebensmittel unterstützten. Sie wurden von Soldaten misshandelt und geschlagen. Nach Folterungen durch die türkische Polizei leidet Herr Gözel bis heute unter psychischen Problemen. Da für die Familie in der Türkei keine Lebenssicherheit mehr bestand, floh sie nach Deutschland.

Der Familie droht bei ihrer Rückkehr in die Türkei die sofortige Verhaftung.

1. Welche Möglichkeiten sieht der zuständige Dezernent im Sinne einer für die Familie humanen Lösung tätig zu werden?

Rainer Keil
Stadtverordneter